



BOCHOLT, den 21. Mai 2010

„Wir wollen fit in die EU!“ Bürgermeister Peter Nebelo empfing kroatischen Botschafter

BOCHOLT (pd) . Die 14. BOCHOLTER EUROPA-GESPRÄCHE widmeten sich in diesem Jahr der Republik KROATIEN. Hohen Besuch konnte deshalb Bürgermeister Peter Nebelo mit dem kroatischen Botschafter S.E: Dr. Miro Kovač am Donnerstag, 20. Mai 2010, im Historischen Rathaus begrüßen.

Der Bürgermeister stellte im Rahmen des Empfangs seinem Gast die Stadt kurz vor. Botschafter Dr. Kovač war zum ersten Mal in der Europastadt BOCHOLT. Ins Gespräch kam er dabei mit den anwesenden politischen Vertretern der Stadt BOCHOLT und den Organisatoren der Europa-Gespräche - der EUROPA-UNION/Kreisverband BOCHOLT, dem Europe *Direct*-Informationszentrum BOCHOLT, dem Landesverband NRW der EUROPA-UNION, sowie der Kroatischen Kulturgemeinde BOCHOLT. Selbst der Vorsitzende des Landesverbandes, Europaminister a.D. des Landes Nordrhein-Westfalen, Wolfram Kuschke nahm am Empfang teil. Anschließend trug sich der Botschafter in das Goldene Buch der Stadt BOCHOLT ein.

Im großen Saal des Historischen Rathauses begrüßte der Vorsitzende der hiesigen EUROPA-UNION, Peter W. Wahl die zahlreichen Gäste zum bereits 14. BOCHOLTER EUROPA-GESPRÄCH. Auch Bürgermeister Peter Nebelo freute sich über die vielen interessierten Menschen. Dank und Anerkennung sprach Minister a. D. Wolfram Kuschke den Organisatoren für die kontinuierliche Durchführung der EUROPA-GESPRÄCHE aus.

Das Thema „EU-Beitritt als Chance“ stellte der Botschafter in einem Rückblick über die vergangenen Jahrzehnte der Republik KROATIEN vor. Er berichtete von den ersten Schritten der Republik in Richtung EUROPA im Jahr 1992 durch die Anerkennung KROATIOENS. Sieben Jahre später, so Dr. Kovač, begannen seriöse Verhandlungen für den EU-Beitritt. Nach den Wahlen im Jahr 2000 erfolgte ein Jahr später das Stabilisierungs- und Assoziierungsabkommen in Luxemburg als ein erster großer Schritt in Richtung EU. Die Verhandlungen zur EU-Mitgliedschaft begannen im Jahr 2005. „Es gab immer wieder Probleme“, gab der Botschafter zu, „man dachte, es geht schnell, da Slowenien nur kurz verhandelt hatte.“ Aber, so erklärte er, die Auflagen zum EU-Beitritt seien nach den Erfahrungen mit den letzten Beitritten strenger geworden.

Dr. Kovač ist sich dabei sicher, dass die Kroaten den EU-Beitritt auf jeden Fall unterstützen. Er sagte dazu, dass sie es verdient, aber auch hart dafür gearbeitet haben. „Wir wollen fit in die EU!“; so der Botschafter und ließ keinen Zweifel daran, dass die von der EU geforderten Standards, z. B. im Hinblick auf den Haushalt, erfüllt werden. „KROATIEN ist unter den geforderten 3 %“, gab er den Gästen z. B. als Fakt mit.

Peter W. Wahl dankte dem Botschafter für seinen Vortrag, nahm Bezug auf die aktuelle Krise und stellte beruhigend fest, dass eine starke Gemeinschaft uns bisher vor Schlimmeren bewahrt hat. Die Größe der EU an sich sei aber nicht allein der Grund. „Vielmehr ist das gemeinsame und abgestimmte Handeln EUROPAS weiterhin gefragt. Auch damit sich alle Mitgliedstaaten künftig weiter auf Augenhöhe begegnen können“.

Anschließend stellte Dr. Kovač sich den Fragen aus dem Publikum. Dabei ließ Moderator Prof. Ragnar Leunig auch Fragen nach der Rückeroberung der besetzten Gebiete Kroatiens zu. Offen beantwortete Dr. Kovač diese Fragen aus kroatischer Sicht und bekräftigte nochmals, dass es seitens Kroatiens nicht den Willen gab, Menschen zu vertreiben. „Wir bedauern, dass es dazu gekommen ist“. Die Verbrechen, so Dr. Kovač, sind leider geschehen. Kroatien, als Mitinitiator des Kriegstribunals in Den Haag, arbeite sie jedoch auf.

Abschließend gab der kroatische Botschafter ein kurzes Fazit zu den Vorteilen und Perspektiven in der EU. Mehr als die Hälfte der kroatischen Bevölkerung, so schätzt er, möchte aktuell in die EU. Außerdem ist der wirtschaftliche Aspekt im Bereich des EU-Binnenmarktes wichtig. Darüber hinaus möchte auch Kroatien einen Beitrag dazu leisten, die EU mit zu unterstützen. „Wir sind stark motiviert, der EU beizutreten!“, beschloss Dr. Miro Kovač seinen Vortrag.

Im Anschluss hatten die fast einhundert Gäste Gelegenheit sich in geselliger Runde zu stärken und weiter zu diskutieren. Für das leibliche Wohl sorgte die Kroatische Kulturgemeinde BOCHOLT.

Pressekontakt: Stadt BOCHOLT - Klimakommune NRW, Fachbereich Zentrale Verwaltung, Partnerschaftsbeauftragte Petra Taubach, Telefon 0 28 71 95 33 28, E-Mail: ptaubach@mail.BOCHOLT.de Ergänzungen: Peter W. Wahl EUROPA-UNION BOCHOLT (s.u.)